

Bürgerhaushalt Ilmenau 2025 - Vorschlagsliste 1. Quartal 2024

Stand: 02.04.2024

Nr.	Titel	Beitragstext	Monetärer Typ	zugehöriger Dialog	Kategorie	Autor	zuständiges Fachamt	zuständige Ausschüsse
01/2024	Ausbau der Gerberscheune zum Handwerker-, Kunsthandwerkerhaus mit offenem Atelier	Die Idee - Ausstattung der Scheune mit allen Medien, die gebraucht werden (Wasser-Abwasser- Toilettenanschluss, Stromanschluss, Drehstrom, Heizung, Lüftung, Klimatrübe – je nach erforderlichem Bedarf. Ansprechende Außengestaltung, eventuell überdachter Vorplatz. (Vielleicht ist das Grundstück des teilweise ausgebrannten Eckhauses auch zu erwerben?). Auch ist Licht nicht zu vernachlässigen, was vielleicht einer Sonderregelung des Denkmalschutzes bedarf. Wobei hier das Hauptaugenmerk auf der denkmalgerechten Bestimmung liegen könnte. Es wird viel Geld kosten, aber vielleicht hilft eine Objekt- und/oder Sachförderung. Was kann geschehen - Die Stadt vermietet nach Fertigstellung das Objekt an Handwerker, Künstler verschiedener Richtungen wie beispielsweise Glasbläser, Glasmaler, Holzbildner, Schnitzer, Spielzeuggestalter, Töpfer, Buchbinder, Lederkünstler, Hersteller von Naturkosmetik, Filztechniker, Weber, Klöppelkünstler, Korbflechter..... für höchstens 2 € pro Quadratmeter, je für ein Jahr, wobei in der Scheune vielleicht 1 bis 3 Künstler pro Jahr unterkommen könnten. Nebenkosten sind von den jeweiligen Mietern zu tragen sowie eine Kauton, die nach ordnungsgemäßer Übergabe zurückgezahlt wird. Die geringe Miete minimiert das Risiko der Mieter, die ja ihre bisherigen Werkstätten ebenfalls finanzieren müssen, wobei die Stadt am Ende des Geschäftsjahres am entstandenen Gewinn mit vielleicht 10 oder 20 % beteiligt werden könnte. Ein Geschäftsjahr beginnt am 1. Februar und endet am 31. Dezember. Im Januar ist Wechsel. Ich weiß, dass die Regeln und Inhalte von Verträgen natürlich Hoheit der Stadt sind. Alles vorgenannte sind nur erste Überlegungen, wie dieses Konzept gelingen könnte – ein erster Diskussionsvorschlag. Sinn der Sache - Belebung der Innenstadt durch diese Besonderheit; Umsatzsteigerung für die jeweiligen Handwerker/Künstler durch offene Werkstätten/Ateliers inmitten der Stadt; Bekanntheit der Künstler bei den Ilmenauern wie Gästen steigern (im Objekt kann eine Tafel mit den Steckbriefen der jeweiligen Künstler und Objekte angebracht werden); durch Anbieten von Kursen sowohl für Kinder und Jugendliche wie auch für Erwachsene Steigerung der Achtung für das Handwerk. Sollte es passieren, dass man eines Tages keinen Mieter mehr findet, so ist das Objekt immer noch als Ausstellungsort verschiedener Art nutzbar und bereichert auch dann die Innenstadt.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Kunst und Kultur	Redaktion TM (Beitrag wurde anonym schriftlich vorgebracht und eingepflegt)	A50, A70	WUV
02/2024	Einbahnstraße Am Tonteich für Radfahrer öffnen	Die verkehrsberuhigte Einbahnstraße "Am Tonteich" zwischen den Wohngebieten Pörlitzer Höhe und Oberpörlitz wird oft von Radfahrern in Gegenrichtung gefahren. Ich schlage die offizielle Öffnung für Radfahrer mit entsprechender Beschilderung vor.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Fahrrad und Radwege	Resi	A60	WUV
03/2024	Zebrastrifen am Zirkusplatz	Ein Zebrastrifen in Höhe der Kreuzung Oberpörlitzer Str./Blumenstr./Bushaltestelle Kaltebadsteich wäre wünschenswert, u.a. da die Zahl der Schüler aus dem Blumenviertel zunimmt und die Straße an dieser Stelle häufig von Fußgängern und Radfahrern gequert wird. Deutlich mehr als der bereits vorhandene Zebrastrifen kurz nach dem Bahnübergang in Richtung Oberpörlitz. Vielen Dank vorab für die Prüfung!	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Umwelt und Klima	Fabian H.	A60	WUV
04/2024	Parkausweise für Anwohnerparken in den Ortsteilen	In meinem Ortsteil Gehren bemerke ich seit geraumer Zeit die Tendenz, dass Anwohner statt privaten Raum zu nutzen, ihre Fahrzeuge auf öffentlichem Grund parken. Warum mich das stört: Zum einen ist der öffentliche Raum oft eine Wiesenfläche, die dadurch total zerfahren wird, zum anderen sind es auch Flächen, auf denen besser mal ein Pflegedienst etc. kurzzeitig stehen könnte und / oder auch Fußgänger laufen. Daher wünsche ich mir, dass die Stadt eine Einnahmequelle dadurch generiert, dass Anwohner Parkausweise erwerben müssen, wenn sie im öffentlichen Raum parken. Die Preise sollten recht hoch sein, um auch Steuerungsmechanismus zu haben.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Umwelt und Klima	Mausfee	A60	WUV
05/2024	Einbahnstraßenregelung / Radstreifen Schloßallee	Die Radstraße nach Neustadt führt entlang des Schloßparks in Gehren. Immer wieder kommt es wegen recht hohem PKW-Aufkommens (fahrend / stehend) zu unübersichtlichen Situationen. Daher schlage ich eine Einbahnstraßenregelung für die Straßen Schloßallee, Heimstättenstraße, Lustgarten vor. Die Ausgestaltung obliegt natürlich Ihnen. In der Schloßallee sollte zusätzlich ein Streifen für Radfahrer markiert werden.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Fahrrad und Radwege	Mausfee	A60	WUV

Nr.	Titel	Beitragstext	Monetärer Typ	zugehöriger Dialog	Kategorie	Autor	zuständiges Fachamt	zuständige Ausschüsse
06/2024	Anlage einer Rosenhecke Schloßallee	Und letztlich um die ehemals neu angelegte Wiesenfläche wieder aufzuwerten und dauerhaft zu schützen: Die Anlage einer Rosenhecke am Straßenrand als Abgrenzung zur Straße. Begründung: Bei der Neuasphaltierung der Schloßallee wurde weder daran gedacht, einen Fußweg mitzudenken (dort gibt es jetzt einen Schotterstreifen der von Autos beparkt wird), noch wurde daran gedacht, die angrenzende Wiese durch einen höheren Bordstein zu schützen. Daher überfahren PKW stets und ständig den Randstreifen der Wiese, was unansehnlich ist für ein Wohngebiet, das gleichwohl "Schloßallee" heißt, das gerade in der warmen Jahreszeit auch vielfach beradelt wird. Eine schöne Hecke, ein Fahrradstreifen plus die Einbahnstraßenregelung sind zwar viele Maßnahmen, würden aber eine harmonische Lösung für die Problematik bieten.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Umwelt und Klima	Mausfee	A70	WUV
07/2024	Abriss der öffentlichen Voliere am Ententeich in Gehren	Ich schlage vor, den noch vorhandenen Vogelbestand der Voliere in Gehren am Ententeich art- und tierschutzgerecht unterzubringen (ev. SFZ) und die Voliere abzureißen. Begründung: Selbst wenn die zu DDR Zeiten gebaute Anlage eventuell Mindeststandards an heutigen Tierschutz genügen sollte, ist sie: unansehnlich, nicht mehr zeitgemäß und komplett überaltert. Hier geht niemand Tiere schauen, Zurschaustellungen dieser Art sind auch vollkommen aus der Mode gekommen. Die Tiere tun mir leid. Mit einem Zitat endend, dass während der Glanzlichter Ausstellung in der Orangerie in Gotha zu lesen war: "Zahme Vögel träumen von Freiheit, wilde Vögel fliegen."	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Sonstiges	Mausfee	A70	WUV
08/2024	Verkehrssicherheit auf der Pennewitzer Sorge	Seit einigen Jahren bewohnen erfreulicherweise wieder mehrere Familien mit Kleinkindern die Pennewitzer Sorge. Fahrzeuge (PKW, Motorräder aber auch LKW) aus Richtung Gräfinau-Angstedt kommend nutzen die lange Gerade der K63 um ungebremst in den Ort Pennewitz (oberer Bereich "Sorge") hineinzufahren. Es ist nahezu unmöglich gefahrlos mit dem eigenen PKW die Einfahrt zu verlassen oder die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad hinauszuschicken. Teilweise wird die Geschwindigkeit erst im Kurvenbereich der neuen Feuerwache reduziert. Den hier wohnenden Familien gelingt es aufgrund der schlechten Einsicht in den Kreuzungsbereich kaum sicher die Straße zu überqueren. Auch in umgekehrter Richtung besteht das Problem. Ab dem Bereich des Gasthofes und der nahenden Begradigung der Fahrbahn beschleunigen einige Verkehrsteilnehmer trotz Personen am Straßenrand bereits derart, dass der Eindruck entsteht, man nutze die Strecke zum Rennenfahren o.ä. Wir Familien der Pennewitzer Sorge wünschen uns vor allem für unsere Kinder mehr Verkehrssicherheit. Die Sorge wird auch von größeren Kindern als Schulweg zur Bushaltestelle (OA in Richtung Herschdorf) genutzt. Wir bitten daher um Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h ab dem Ortseingang, die Anbringung eines Zebrastreifens im Kreuzungsbereich Gasthof/Feuerwache und/oder einer Bremsschwelle. Auch eine gelegentliche Geschwindigkeitskontrolle wäre wünschenswert.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Sonstiges	Rubin	A60	WUV
09/2024	Bedarfsampel Ilmenauer Allee/Otto-Hahn-Straße	Die Ilmenauerinnen und Ilmenauer können stolz sein: Schon bei einem kleinen Spaziergang fällt ins Auge, wie gut sich Ilmenau entwickelt. So hat z.B. das Wohngebiet am Friedhof vielen jungen Familien die Möglichkeit eröffnet, ein Eigenheim zu errichten und das Informationstechnikzentrum Bund hat mit einem neuen Bürogebäude, in dem über 170 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, Ilmenau als nationalen Technologiestandort bestätigt. Mit den genannten Entwicklungen wird auch das Wohngebiet „Pörlitzer Höhe“ gestärkt und in den gesamtstädtischen Kontext einbezogen. Damit diese positiven Entwicklungen von allen Bürgerinnen und Bürgern als rundum gelungen wahrgenommen werden, sollte auch das Verkehrskonzept an einigen Stellen entsprechend der neuen Gegebenheiten ergänzt werden. Durch das steigende Verkehrsaufkommen im Bereich Ilmenauer Allee/Otto-Hahn-Straße zeigt sich vermehrt, dass der Zebrastreifen, der direkt zum Verkehrsübungsplatz führt, dort leider oft ignoriert und sogar mit erhöhter Geschwindigkeit überfahren wird. Dies ist ein wichtiger Übergang auf dem Weg aus den angrenzenden Wohngebieten zum Verkehrsübungsplatz, den Schulen und Sportstätten an der Ziolkowskistraße. Um den städtischen Entwicklungen Rechnung zu tragen, vor allem Kinder an dieser Stelle zu schützen und den Schulweg für die angrenzenden Wohngebiete zu sichern, schlagen wir vor, mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt den Zebrastreifen Ilmenauer Allee/Otto-Hahn-Straße durch eine Bedarfsampel zu ersetzen.	Ausgabe	Bürgerhaushalt Ilmenau	Sonstiges	HCF	A60	WUV